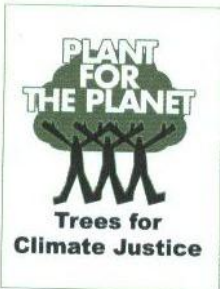


Bäume für die Zukunft

Ein zwölfjähriger Junge aus Bayern hat ein Ziel. Bis zur Klimakonferenz Mitte des Monats will er gemeinsam mit deutschen Schülern im Rahmen seiner Initiative „Plant for the Planet“ **eine Million neue Bäume pflanzen**. Doch wie kam Felix Finkbeiner eigentlich auf diese Idee? Der ReformhausKurier hat nachgefragt.



„Plant for the Planet“ - was ist das?

Die Schülerinitiative „Plant for the Planet“, derzeit in 56 Ländern aktiv, hat sich seit 2007 dem Kampf gegen den Klimawandel verschrieben. Mehr Infos unter www.plant-for-the-planet.org

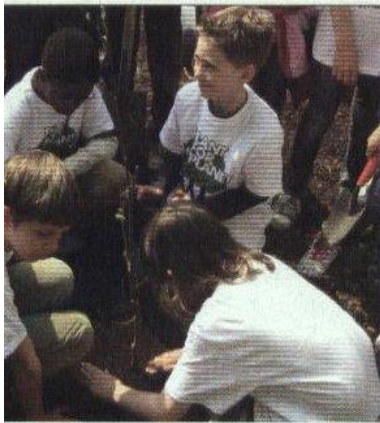
Wann ist die Idee für die Aktion „Plant for the Planet“ entstanden? Meine Lehrerin kam nach dem warmen Winter am ersten Schultag im Januar 2007 in die Klasse und sagte: „Wir wollen uns die nächsten Tage mit der Klimakrise beschäftigen.“ Jeder sollte im Internet recherchieren. Ich versprach, einen Vortrag zu halten. Dann schaute ich mir Al Gore's Film „Eine unbequeme Wahrheit“ an. Im Internet habe ich auch von der Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai gelesen, die in 30 Jahren 30 Millionen Bäume in Afrika pflanzte. In meinem Vortrag habe ich dann den Treibhauseffekt erklärt, den Zusammenhang von CO₂ (Kohlendioxid) und Temperatur, Golfstrom und dass Bäume CO₂ binden. Beendet habe ich den Vortrag mit den Worten: „Lasst uns in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen!“ Meiner Lehrerin hat das gefallen. Sie schickte mich in andere Klassen und an andere Schulen, um den Vortrag dort zu wiederholen. Den ersten Baum pflanzten wir am 28. März 2007. Ein Jahr später, am 22. April 2008, habe ich meine erste Pressekonferenz gegeben. Dort konnten wir bekannt geben, dass schon 90.000 Bäume gepflanzt worden sind.

Was möchtest du mit dieser Aktion erreichen? Jeder Baum bindet CO₂. Aber wir Kinder pflanzen keine Bäume, weil wir Förster werden wollen oder weil wir so naiv sind, dass wir meinen, die Probleme der Welt mit

Bäumen lösen zu können. Wir pflanzen Bäume, weil wir die Gestaltung unserer Zukunft nicht den Erwachsenen alleine überlassen können. Je mehr Bäume wir pflanzen, desto mehr hören die Erwachsenen uns zu. Mit den Erwachsenen können wir dann auch andere Ideen besprechen, wie wir den Regenwald schützen können und wie wir Gesetze machen, um weniger CO₂ zu produzieren.

Mir hat einmal ein Professor eine Anekdote erzählt: Stellen wir uns mal vor, wir wären ein Moskito und stünden einem Rhinoceros gegenüber. Glauben wir, dass wir das Tier dazu bewegen können, seine Richtung zu ändern? Vermutlich nicht. Aber wenn wir tausend Moskitos sind, dann wird das Rhinoceros in eine andere Richtung laufen. Wenn ein paar Kinder Bäume pflanzen, dann mag der einzelne Baum nicht viel bewirken, wenn sich aber die Kinder der ganzen Welt zusammentun und Bäume pflanzen, dann können wir gemeinsam die Welt verändern.

Was müssen Jugendliche tun, wenn sie aktiv werden wollen? Jedes Kind, jeder Jugendliche kann eine Plant-for-the-Planet-Akademie besuchen. Dort erfahren sie die neuesten Dinge über das Klima und lernen außerdem, Vorträge zu halten. Wenn noch keine Akademie in der Nähe geplant ist, dann sollten sie den Lieblingslehrer ansprechen, damit in der Schule eine Akademie veranstaltet werden kann. Dazu am besten alle



Gewonnenes Wissen aus den Akademien wird in die Praxis umgesetzt



interessierten Schüler, auch aus den anderen Schulen, einladen. Im letzten Teil der Akademie wird gemeinsam festgelegt, wann, wie und wo die Jugendlichen die erste Baumpflanzaktion planen, wie viele Bäume in der Gemeinde als Ziel gesetzt sind und wo die ersten Vorträge stattfinden können. Im Sommer 2010 laden wir übrigens alle Plant-for-the-Planet-Botschafter in das Hundertwasserhotel nach Bad Blumau (Österreich) zu einer ersten Konferenz ein, damit wir voneinander lernen können. Ihr könnt aber auch gleich den Förster in eurem Ort ansprechen, er soll euch ein Grundstück geben und Setzlinge und euch erklären, wie ihr Bäume pflanzt. Die Zahl dann bitte auf der Website eintragen.

Kann man zu Weihnachten auch Bäume verschenken? Im Prinzip ja. Unter dem Motto „Bäume statt Blumen“ können zum Beispiel zum Geburtstag oder Weihnachten Bäume gepflanzt oder es kann gespendet werden. Man erhält dann eine Urkunde. Die Bäume werden dann in Namibia, Ecuador oder Kongo gepflanzt. Infos dazu gibt's auf unserer Homepage.

Wie viele Bäume wurden bisher gepflanzt? Allein in Deutschland haben die Kinder schon 350.000 Bäume gepflanzt und weitere 500.000 versprochen, zu pflanzen.

Du warst kürzlich bei Dreharbeiten für den Tigerenten-Club. Wie bekommst du dein Engagement für „Plant for the Planet“ und die Schule unter einen Hut? Meine Noten sind ganz gut. Die Lehrer und meine Schulfreunde helfen mir, wenn ich

Unterrichtsstunden verpasse. Was ich und alle anderen Botschafter, die Vorträge halten, lernen, ist vor vielen Menschen, manchmal auch Tausenden Menschen, oder im Fernsehen zu sprechen und mit Erwachsenen über unsere Zukunft zu diskutieren.

Was macht dir am meisten Spaß? Was sind deine Hobbys? Fahrradfahren, Schwimmen, Skifahren, Snowboarden, und vor allem Töpfeln. Noch habe ich dafür genügend Zeit. Das Klavierspielen kommt leider zu kurz.

» Hört endlich auf zu reden und pflanzt Bäume! «

Wirst du in Kopenhagen bei der Klimakonferenz dabei sein? Nein, in Kopenhagen sind ja nur die Unterhändler, die versuchen, ihre Vorgaben, die sie von den Regierungschefs bekommen haben, mit den anderen Unterhändlern in Übereinstimmung zu bringen. Wir Schüler wollen zeitgleich in Berlin vor dem Kanzleramt demonstrieren. Das macht mehr Sinn.

Welche Pläne hast du für die Zukunft? Das weiß ich noch gar nicht. Ich glaube aber, dass die Probleme von Tag zu Tag größer werden, wenn die Erwachsenen nicht endlich handeln. Sie scheinen gerne über die Klimakrise zu sprechen. Aber reden alleine stoppt die Gletscher nicht vom Schmelzen. Stop talking. Start Planting! Hört endlich auf zu reden und pflanzt Bäume!

Vielen Dank für das Gespräch!